

Frank Grell

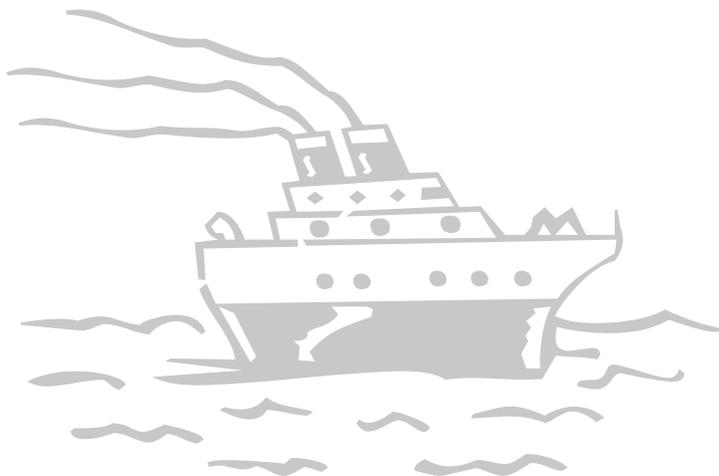


DER LÄNGSTE URLAUB DEINES LEBENS



Wie es mit dem Wohlstand
im Ruhestand klappt

GABAL



Wir übernehmen Verantwortung! Ökologisch und sozial!

- Verzicht auf Plastik: kein Einschweißen der Bücher in Folie
- Nachhaltige Produktion: Verwendung von Papier aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, PEFC-zertifiziert
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland: Herstellung und Druck in Deutschland

Frank Grell

Der längste Urlaub deines Lebens

Wie es mit dem Wohlstand
im Ruhestand klappt

GABAL

Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches geprüft. Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat der Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung des Verlages ist daher ausgeschlossen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96740-261-2

Lektorat: Dr. Michael Madel, Ruppichteroth

Umschlaggestaltung: Guido Klütsch, Köln

Autorenfoto: Dominik Pfau

Satz und Layout: Lohse Design, Heppenheim | www.lohse-design.de

© 2023 GABAL Verlag GmbH, Offenbach

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Wir drucken in Deutschland.

www.gabal-verlag.de

www.gabal-magazin.de

www.facebook.com/Gabalbuecher

www.twitter.com/gabalbuecher

www.instagram.com/gabalbuecher



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Vorwort 11

Einleitung – das Leben, ein Traum 13

Wovon träumst du? 13

So funktioniert es! 14

Angst vor Wohlstand? 15

Den inneren Schalter umlegen 16



Urlaubsfreuden – es geht auch ohne Stress 17

Dein längster Urlaub 19

»Wenn das Wörtchen *wenn* nicht wär ...« 19

Dein längster Urlaub ist der Ruhestand 20

Urlaubs-Checklisten im Vergleich 22

Der Blick in deine Urlaubskasse 23



Hauszelt oder Fünfsternehotel? 24

Wie sieht es mit deinem längsten Urlaub aus? 26

Ihr verreist ... und eure Kinder bleiben zu Hause? 27

Die Zukunft deiner Urlaubskasse 28

Das deutsche Generationenmodell Rente wackelt 29

Früher auf den großen Trip 31

Netto statt Brutto – Alterseinkünfte statt Rente 33

Du fährst in Urlaub – und der Staat fährt
auf deine Kosten mit! **34**

Die gute Seite: Steuerliche Entlastungen winken **35**
Zeit für einen kleinen Motivationsschub **35**

Ein Blick durchs Fernrohr ins ferne Urlaubsland **37**

Achtung: Kleingedrucktes! **38**
Mut zur Lücke? Bloß nicht! **39**

Los, Mädels, wir packen die Koffer! **41**

Die Hochzeitsreise allein reicht nicht **42**
Achtung – riesige Rentenlücke! **44**



Was eine Frau im Alter braucht:
Wie deine Urlaubskasse heute aussehen müsste **45**

Himmel – so viel! **47**
Von Frau zu Frau **47**

Warum Männer niemals investieren können **49**

Machen ist wie Wollen – nur krasser:
Der innere und der äußere Schweinehund **53**

Das Marshmallow-Experiment **53**
Findest du Sparen doof? **54**

Was habe ich da eigentlich in meiner Reisekasse?
Eine kleine Geschichte des Geldes **56**

Geld ist nicht gleich Geld **58**
Geld kannst du lernen **59**



Mach es wie Reiseexperte Opa Heinz 62

Ein kleines Gedankenexperiment mit großer Wirkung 63

Erfolg hat drei Buchstaben: Tun 65

Geld für deine ganz große Urlaubskasse 67

Handeln führt zur kürzesten Distanz zwischen Traum und Realität 68

Zwei Buchempfehlungen 70

Die fünf häufigsten Fehler beim Geldanlegen ...
und wie du sie vermeidest 73

Fehler Nummer 1: Nicht über Geld reden
und keine Fragen stellen 74

Fehler Nummer 2: Keine Geduld haben –
Gier nach hohen Renditen 79

Fehler Nummer 3: Auf Pump investieren 85

Fehler Nummer 4: Mit dem Eigenheim in die Vermögensbildung
einsteigen 88

Fehler Nummer 5: Investieren trotz mangelndem Wissen 91



Das magische Dreieck der Geldanlage 95

Welche Ziele verfolgst du beim Geldanlegen oder
beim Aufbau von Vermögen? 96

Find den richtigen Kompromiss 97

Finde deine Strategie! 100

Das Pinguin-Prinzip 100

Deine Kinder auf den richtigen Weg bringen 103

Vom Schulkind bis zum jungen Erwachsenen: Taschengeld 103

Endlich volljährig! Im Alter von 18 bis 25 Jahren 105

Hin und her macht die Taschen leer 106

Höre auf zu zweifeln! 107

Junge Frauen ermutigen und unterstützen 108

Frauen, belohnt euch! 109

Chancen im Berufsleben nutzen 111



Freiberufler und junge Unternehmer – aufgepasst! 112
Denk unternehmerisch – 25 bis 35 Jahre 113
Aus den Anfängen wird dein Konzept – 35 bis 45 Jahre 114
Große oder auch schon einmal kleine Brötchen backen –
von 45 bis 67 Jahren 118

Mit System zum Vorsorgekonzept 120

Mentale Regeln für deinen wahren Wohlstand 124

Dein Traumurlaub beginnt in deinem Kopf 127

Die Geschichte von Jonathan 127

Wage zu träumen 129

Blick in die andere Richtung 131

Urlaubstraum statt Altersvorsorge 133



Weil Urlaubspläne uns Spaß machen – und Vorsorge nicht 136

Sparen heißt Mangel 137

Bin ich zu blöd zum Sparen? Oder ist Sparen blöd? 139

Sparen hat doch was 140

Belohnung ist positive Energie 143

Belohne dich mit deinem perfekten Urlaub! 147

Mein Trick mit den Spardosen 147

Wie werden deine Belohnungen größer? 152

Die Reiseapotheke für deinen längsten Urlaub 155



Sicher auf der Anreise zu deinem längsten Urlaub **158**

Stolperstein 1: Eine sehr lange schwere Krankheit **159**

Stolperstein 2: Nichts geht mehr in deinem Job –

Erwerbs- und Berufsunfähigkeit **161**

Stolperstein 3: Und plötzlich ist alles anders – Unfallfolgen **165**

Stolperstein 4: Wenn du allein nicht mehr zurechtkommst –

Pflegebedürftigkeit **167**

Stolperstein 5: Todesfall **171**

Allein oder lieber mit Reisebüro, Reiseleiter und Mentor? **173**

Leben, wo andere nur Urlaub machen:

Dein Check-in als Rentner **177**

Wichtige Fragen zu deinem Check-in als Rentner **177**

Aktivurlaub: Im längsten Urlaub des Lebens arbeiten **183**

Als Rentner arbeiten? Mit Vergnügen! **186**

Freiwilligkeit ist der Schlüssel **187**



Schlussgedanken **189**

Wann, womit, wie und warum beginnst du, deinen längsten Urlaub zu planen? **189**

Bist du jetzt urlaubsreif? **190**

Nun bist du auf deinem Weg **193**

Zum Weiterlesen empfohlen **195**

Schwerpunkt »Positives Denken« und »Persönlichkeit entfalten« **195**

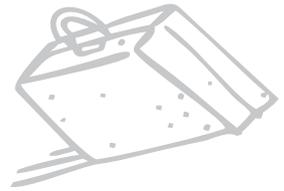
Schwerpunkt »Geld und Geldanlagen« **196**

Anmerkungen und Quellen **198**

Über Frank Grell **204**



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,
dieses Buch möchte ein Reisebegleiter in deine Zukunft sein. Allerdings keine Urlaubslektüre, die im Liegestuhl vor Ort genossen wird, sondern ein Reiseplaner besonderer Art. Lies es so früh wie möglich. Am besten lange bevor der Urlaub beginnt, den ich meine: dein Ruhestand.

Urlaub und Beruf sind zwei Seiten derselben Medaille. Wer berufstätig ist, macht hin und wieder Urlaub. Wer einen Urlaub plant, ist berufstätig. Du bist also berufstätig, hast oder planst vielleicht schon eine eigene Familie und schaust dir deine Zukunft gern genau an. Du bist motiviert, dein privates und berufliches Leben nach deinen Vorstellungen zu gestalten, entscheidest vorausschauend und umsichtig.

Gilt das auch für deinen Ruhestand?

Aus meiner beruflichen Praxis weiß ich: Sobald es um die finanzielle Seite des Ruhestandes geht, wird es für viele Menschen knifflig. Das hat etwas mit deiner persönlichen Nähe oder Ferne zum Thema »Geld«, deinen Empfindungen rund um Wohlstand, deinem Selbstvertrauen beim Anlegen und dem Umgang mit Zahlen zu tun. Erstaunlich oft spielen Gefühle und (unkritisch) übernommene Meinungen mit hinein. Schon das Wort Altersvor-Sorge löst unangenehme Assoziationen aus. Wenn in dem Zusammenhang auch noch vom Sparen die Rede ist, schrillen bei vielen die emotionalen Alarmsirenen.

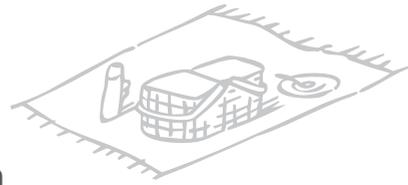
Tatsächlich reicht es nicht aus, zu wissen, wie und mit welchen Anlageformen man ein Vermögen bilden könnte. Man muss es auch tun. Das sagt sich so leicht. So einfach es klingt – so schwierig ist es oftmals in der Praxis, ins Handeln zu kommen. Hast du das an dir selbst schon wahrgenommen – diese Hindernisse, die dich davon abhalten, etwas für dich zu tun? Diese ewigen Killerargumente, die verhindern, dass aus deiner guten Idee eine erfolgreiche Umsetzung wird?

Wenn du an diesem Punkt bist und nicht nur nach Informationen über Anlagestrategien suchst, dann wirst du in diesem Buch fündig. Ich möchte dir gern zeigen, wie du deinen Ruhestand so vorbereitest, dass er nicht nur dein längster, sondern auch dein schönster Urlaub werden kann.

Damit sich das Buch leichter liest, verzichte ich – bis auf wenige Ausnahmen – auf genderkonforme Schreibweisen, weil sie den Gedankenfluss bremsen. Ich werde dich, meine weibliche Leserin, an vielen Stellen direkt ansprechen, denn mein Thema geht dich in besonderer Weise an. Fühle dich bitte unbedingt auch dort angesprochen, wo eine männliche Form gewählt wird. Und umgekehrt solltest du, lieber männlicher Leser, auch die Seiten aufmerksam wahrnehmen, die speziell an Frauen gerichtet sind.

Viel Spaß beim Lesen und Schmieden deiner eigenen Urlaubspläne!
Frank Grell

Einleitung – das Leben, ein Traum



Ich liege am Strand, lausche den Wellen und bin einfach glücklich: Unsere drei Teenagertöchter sind – entgegen ihrer anfänglichen Weigerung – nun doch mit uns in Urlaub gefahren und sonnen sich friedlich auf ihren Liegestühlen. Meine Frau liest einen Roman und sieht sehr erholt dabei aus. Die Stimmung ist gut. Gestern Abend haben wir auf der Terrasse unseres Ferienhauses gegessen, frischen Fisch genossen und den Blick übers Meer schweifen lassen. Ich fühle mich im Reinen mit mir, meinem Leben und meiner Familie. Alles ist genau so, wie es sein soll. Nur eines ist schade: dass der Urlaub in fünf Tagen vorbei sein wird und wir im Flieger nach Hause sitzen werden, auf dem Weg zurück ins regnerische Norddeutschland.

Doch die Vorstellung kann mich nicht erschüttern. Vielmehr muss ich lächeln, während ich den warmen Sand durch meine Finger rinnen lasse. Denn ich weiß, dass ich solche Reisen in nicht allzu ferner Zukunft ohne Rückflugticket buchen werde. Keine Arbeit, keine Verpflichtungen werden mich zurückzwingen. Keine Fremdbestimmung wird mich daran hindern, zu tun, was ich möchte. Ich werde selbst entscheiden können, wie lange ich wo meine Zeit verbringe. Warum?



Nun, ich werde im Ruhestand sein – und es wird der längste Urlaub meines Lebens werden. Denn ich habe alle Weichen gestellt, um nach meinem Abschied aus dem Berufsleben eine sorglose Zeit zu genießen.

Wovon träumst du?

Träume sind etwas ganz Persönliches. Wie sehen deine aus? Träumst du von einer Weltreise auf einem Kreuzfahrtschiff oder im Wohnmobil? Einem Häuschen im Grünen oder einem Pony für deine Enkel? Oder wünschst du

dir ganz einfach, dass du dir über Geld im Alter keine Gedanken machen musst? Möchtest du dich – unbeschwert und ohne vorab einen Blick ins Portemonnaie zu werfen – mit Freunden treffen, Ausflüge machen und das Leben genießen können? Träum ruhig! Das ist genau die Vision, die du brauchst, um wirklich ins Handeln zu kommen.

Oder hast du noch gar keine klare Vorstellung davon, wie du deinen Ruhestand verbringen willst? Keine Sorge, da geht es dir wie vielen. Ich werde dir helfen, dir dein Traumleben in allen Einzelheiten auszumalen und dann Schritt für Schritt in die Umsetzung zu gehen.

Vielleicht ist das Thema »Altersvorsorge« für dich im Moment wenig konkret und wird von dir nach hinten geschoben? Ich möchte dir dabei helfen, das zu ändern. Wer wie meine Frau und ich drei Töchter gut durch ihre Teenagerjahre begleitet hat, weiß, wie man Menschen zu etwas anspricht, auf das sie von sich aus nicht die geringste Lust haben. Darum bin ich völlig überzeugt, dass es dir Freude machen wird, dich ab jetzt um dein Alter und deinen Wohlstand im Alter zu kümmern.

So funktioniert es!

Meine Frau und ich wollten unsere Töchter gern noch mal im Familienurlaub dabeihaben. Unsere Töchter waren zunächst nicht so begeistert von der Idee. Eines Abends haben wir die Mädchen zusammengetrommelt und sie mit der Nachricht überrascht, dass sie die gesamte Urlaubsplanung übernehmen dürfen. Sie durften das Reiseziel aussuchen, auch die Unterkunft und alles, was sonst noch dazugehört.

Was glaubst du, wie reagieren drei Teenager, wenn sie plötzlich die Entscheider sind? Erst einmal erstaunt – und dann stürzen sie sich mit Feuereifer in die Sache. Streiten sich lautstark über das Reiseziel und einigen sich dann doch ganz schnell auf diese herrliche Insel im Mittelmeer. Checken im Netz die besten Hotels, schauen auf Instagram nach den schönsten Stränden und freuen sich wie die Schneeköniginnen, wenn sie uns vor Ort mit dem tollen Ergebnis überraschen. So viel Engagement und Eifer zeigen sie nicht alle Tage. Die drei haben etwas gelernt – und ich konnte etwas für meine Arbeit daraus mitnehmen. Davon kannst auch du gern profitieren.

Angst vor Wohlstand?

Ich habe nicht nur eine großartige Familie, sondern auch zwei interessante Berufe, die sich ergänzen und in denen ich meine unterschiedlichen Begabungen nutzen kann. Als Finanz- und Versicherungskaufmann arbeite ich mit Menschen an ihrer Sicht auf Lebensrisiken und ihren Möglichkeiten, ihnen rechtzeitig zu begegnen. Als Mental Coach, Speaker und Trainer zeige ich ihnen, wo Angst und unbewusste Denkmuster sie blockieren.

»Angst wovor?«, fragst du dich vielleicht. Glaub mir: Die meisten Menschen haben innere Blockaden, wenn es darum geht, die für sie beste Lösung zu erkennen und den Weg zu einem leichteren, glücklicheren Leben einzuschlagen. Ich zeige ihnen Methoden, wie sie den inneren Schalter umlegen und sich selbst grünes Licht für ein besseres (Berufs-)Leben geben können.



Das betrifft den innigen Wunsch, glücklich und unbeschwert zu leben, die Kraft, wichtige Entscheidungen auf Basis der eigenen Intuition zu fällen, und nicht zuletzt die grundlegende Einstellung zum Geld und zu der Frage, wie man es verdient.

Über die Jahre habe ich sehr unterschiedliche Menschen und deren Glaubenssätze zu Geld und persönlichem Wohlstand kennengelernt. Bei aller Verschiedenheit entdeckte ich dabei immer wieder erstaunliche Übereinstimmungen. Erstaunlich vor allem deshalb, weil von diesen Einstellungen unglaublich viel abhängt. Und doch werden sie von den meisten Menschen nicht wahrgenommen oder nicht bewusst angeschaut. Dabei sind sie für viele im wahrsten Sinne des Wortes von existenzieller Bedeutung. Und die Zahl derer, die das betrifft, steigt von Jahr zu Jahr. Leider.

Den inneren Schalter umlegen

Ich möchte mit dir über deine Zukunft und deinen Ruhestand nachdenken, also die Zeit in deinem Leben, wenn deine Berufstätigkeit beendet ist. Wenn deine Rente, Pension oder private Anwartschaften und dein Vermögen ausreichen müssen, um alles Weitere zu bezahlen.

Trotzdem macht sich fast niemand, den ich treffe, darüber Gedanken, und viele lehnen es sogar ausdrücklich ab. Geht es dir auch so? Das wäre fatal. Denn die Folgen davon sind später nicht wieder gutzumachen. Das möchte ich dir gern ersparen. Und ich möchte dich ins Handeln bringen.

Als Mental Coach vermittele ich den Menschen Impulse, die sie dazu bringen können, eigene innere Hindernisse wahrzunehmen und zu überwinden. Die Kraft liegt in jedem von uns bereit. Wir kommen nur manchmal nicht allein daran, wir können sie nicht ohne Hilfe entfalten und für uns nutzen. Ich habe für das Lösen der inneren Bremsen, die uns so sehr schaden können, eine Vielfalt von praktischen Methoden, Geschichten und Beispielen gesammelt, die ich mit dir teilen möchte. Du findest sie in diesem Buch und kannst dir daraus das für dich Wichtige herausuchen.



Mein Ziel mit diesem Buch ist es, dir dabei zu helfen, deine inneren Hindernisse rund um die Themen Geld, die Vorsorge für dich und deinen Wohlstand im Alter zu erkennen und zu überwinden.

Warum ich überzeugt bin, dass dieses Ziel für dich so wichtig ist, werde ich dir ebenso erklären wie den Weg dorthin. Lass dich von mir einladen, den längsten Urlaub deines Lebens mit ebenso viel Vorfreude zu planen wie die Urlaube, die du auf dem Weg dorthin machen wirst.

Wenn du den gedanklichen Weg mit mir gehst, wirst du deine finanzielle Sicherheit im Alter mit ganz neuen Augen sehen. Du wirst es gut mit dir meinen und dich selbst belohnen wollen und können. Du wirst dich gern selbst beschenken und Gutes für dich vorbereiten. Du wirst deinen Wert neu wahrnehmen und selbstbewusst und erfolgreich das für dich fordern und annehmen, was dir zusteht. Du wirst glücklicher und wohlhabender werden. Dorthin werde ich dich begleiten.

Urlaubsfreuden – es geht auch ohne Stress



Du fragst dich vielleicht, warum ich das Bild vom Urlaub bemühe, wenn ich doch eigentlich vom Ruhestand sprechen möchte. Ganz einfach: Es passt perfekt zu dem, was ich dir zeigen möchte.

Wir Deutsche lieben Urlaub und sind Reiseweltmeister. Wenn wir an Urlaub denken, haben wir schöne Bilder im Kopf. Wir mögen uns gern mit dem Thema befassen und freuen uns sogar auf die Planung.

Wie ich es bei unseren Töchtern beobachten konnte, ist die Vorbereitung ein wichtiger Teil der Urlaubsfreuden. Das Träumen, die ungetrübte Vorfreude sind einfach schön. Geht es dir auch so? Du schwelgst in den vielen Möglichkeiten, die dir offenstehen. Wo es früher nur bunte Reisekataloge gab, eröffnet das Internet heute unendlich mehr überwältigende Zielorte auf der ganzen Welt. Schnell klickst du dich von Kontinent zu Kontinent, kannst auf Plattformen und Portalen Informationen und Anregungen sammeln, um dich von immer neuen Reisezielen anlocken und verführen zu lassen.

Ich kenne viele, die schon ein Jahr im Voraus ihre Urlaubstage im Kalender vormerken und auf ihre Urlaubsziele verteilen. Frühbucher-Rabatte werden genutzt und schnell die tollsten Angebote gebucht, bevor jemand anderes sie wegschnappt. Es werden Visa beantragt, damit nichts schiefgeht, Reiseversicherungen abgeschlossen und, wenn es sein muss, Pflicht- oder empfohlene Impfungen akzeptiert (und zwar ohne Einwände!). Für einen großartigen Urlaub ist kein Aufwand zu groß. Er wird gern betrieben und die ganze Zeit von dem guten Gefühl begleitet, sich etwas richtig Schönes zu gönnen.

Dabei kann es, nüchtern betrachtet, regelrecht in Stress ausarten, von der eigenen Haustür bis zum Eingang des Hotels zu kommen. Man muss rechtzeitig an alles denken: Wie bezahle ich vor Ort? Wie viel Geld muss ich zur Verfügung haben? Was nehme ich mit? Was passt in den Koffer? Wie wiegt das? Habe ich alles? Wie komme ich zum Flugzeug, zur Bahn, zum Schiff? Oft bedeutet es Aufstehen zu nachtschlafender Zeit, um rechtzeitig am Flughafen einchecken oder Bahn und Schiff erreichen zu können. Dann

folgen anstrengend lange Anreisen. Die Unterbringung in Flugzeug oder Bahn ist meist wenig komfortabel: Es ist eng und man sitzt weitgehend unbeweglich neben prustenden, hustenden, schwitzenden Nachbarn, die sich laut unterhalten. Und als Urlauber sind wir dem Geschick von Pilot oder Zugführer auf Gedeih und Verderb ausgeliefert, was auch nicht jeder genießt. Am Reiseziel gilt es, das Gepäck wiederzufinden und den Transfer zur Unterkunft nicht zu verpassen, Schlange stehen, um einzuchecken, und dann endlich auszupacken.

So und ähnlich läuft für viele der Start in den heiß ersehnten Urlaub ab. Und obwohl das besonders für die reiseerfahrenen unter den deutschen Touristen natürlich kein Geheimnis ist, kann nichts sie davon abhalten, sich diesen Zumutungen immer wieder auszusetzen. Warum? Weil sie ihr (Reise-)Ziel vor Augen haben, das am Ende auf sie wartet und jedes Hindernis überwindbar macht!



Sobald wir das schöne Ziel vor Augen haben, wird jedes Hindernis auf dem Weg dorthin überwindbar.

Denn jetzt – am Urlaubsort angekommen – beginnen für uns die Entspannung und das Glück, die wir uns all die Zeit vorher ausgemalt haben. Wir können tun, was wir wollen, und lassen, was im Arbeitsalltag keinen Platz hat und für das wir keine Zeit haben. Wir genießen sorglos das Hier und Jetzt in einer Umgebung, die uns gefällt, und drehen nicht mehr jeden Cent um. »Wir haben schließlich Urlaub!«

Wir sind stolz auf das, was wir uns gönnen, machen Fotos und teilen sie mit denen, die zu Hause geblieben sind. Wir sind aufgeschlossen für neue Bekanntschaften, die sich für dasselbe Urlaubsziel entschieden haben wie wir. Das Leben fühlt sich herrlich an.

Zurück im Alltag bleiben schöne Erinnerungen und der Wunsch, diese wunderbare Zeit bald wieder zu erleben. Möglichst bald – möglichst lange. Die Vorfreude auf den nächsten Urlaub beginnt nicht selten schon auf der Rückreise nach Hause.

Dein längster Urlaub



Freust du dich auf deinen nächsten Urlaub?

Was für eine Frage! Natürlich freust du dich. Raus aus dem Alltag, weg von den ewig gleichen Routinen, den nervenden Staus, der Hektik, dem Stress und dem Druck bei der Arbeit. Statt Alltagsgrau jede Menge Sonne und Palmenstrand – oder was immer für dich den Urlaub zum Paradies macht. Keine Pflichten und die Freiheit, einfach in den Tag hineinzuleben, wie es dir gerade einfällt und guttut. Herrlich! Schade nur, dass diese wunderbare Zeit immer viel zu schnell vorüber ist. Und dann wartet wieder der Alltag mit all seinen Belastungen und Einschränkungen auf dich.

Wie lange dauert dein Urlaub üblicherweise? Eine oder zwei Wochen? Drei Wochen oder einen ganzen Monat? Wäre vielleicht sogar ein ganzes Sabbatjahr etwas für dich? »Je länger, desto besser« – ist das deine Devise? Träumst du davon, was du in dieser langen Zeit machen würdest? Fantastische Sache! Wenn da nur nicht der Job, das Geld, die Schule der Kinder und all diese Dinge des Alltags wären!

Urlaub geht immer! Wir planen, wir sparen, räumen tausend organisatorische Hindernisse aus dem Weg und freuen uns auf diese schönsten Wochen des Jahres. Egal, wie eingespannt wir ansonsten in unserem Alltag sind. Für Urlaub haben wir Zeit und Kraft. Liebevoll, umsichtig und engagiert bereiten wir unser persönliches kleines Paradies für diese Zeit vor, in der wir nicht arbeiten müssen, sondern müßig von den Früchten unserer Arbeit leben. Und gleich, wie knapp das Geld bei uns ist: Für den nächsten Urlaub bleibt auf geheimnisvolle Weise immer genug davon übrig.

»Wenn das Wörtchen *wenn* nicht wär ...«

Wie lange der Urlaub auch gedauert hat, eines begleitet deine Rückkehr nach Hause ganz bestimmt: die Sehnsucht nach dem nächsten Urlaub. Träumst du manchmal davon, viel länger Urlaub zu machen und dir tatsächlich alles leisten zu können, was dir Spaß macht? Die Freiheit wäre großartig – und wenn es nicht am Geld fehlt, wäre es perfekt. Tja, »wenn das Wörtchen *wenn* nicht wär, wär' ich längst schon Millionär«. Also muss der

berühmte Lottogewinn her. Oder eine bisher unbekannte Erbtante bestimmt dich zum Empfänger ihrer Millionen. Auch das ist ein schöner Traum! Aber wie wahrscheinlich ist es, dass er wahr wird?

Für den Lottogewinn kann ich dir eine genaue Zahl sagen: Die Wahrscheinlichkeit, den Hauptgewinn im Lotto zu bekommen, liegt bei

- 0,00000072 Prozent oder
- 1 zu 139 Millionen 838 Tausend 160.

Das ist wirklich eine sehr, sehr, sehr geringe Chance. Du kannst dir unter der Zahl nichts vorstellen? Ich habe ein paar Vergleiche gefunden, die es dir leichter machen, diese unglaubliche Zahl einzuordnen. Es ist sehr viel wahrscheinlicher,

- vom Papst heiliggesprochen zu werden (1 zu 20 Millionen),
- Mutter von eineiigen Vierlingen zu werden (1 zu 15 Millionen),
- Präsident der USA zu werden (1 zu 10 Millionen),
- vom Blitz getroffen zu werden (1 zu 3 Millionen),
- als Hollywoodstar Karriere zu machen (1 zu 1,5 Millionen),
- bei den Olympischen Spielen Gold zu holen (1 zu 662 Tausend),

als im Lotto den Hauptgewinn abzuräumen. Selbst, wenn keines dieser Ereignisse von dir angestrebt wird, vermitteln sie dir sicherlich ein Gefühl dafür, wie wenig der Lottogewinn als Lösung deiner finanziellen Wunschträume in Betracht kommt. Und wie wahrscheinlich es ist, dass du eine dir bisher unbekannte sehr reiche Erbtante hast, weiß ich leider nicht.

Dein längster Urlaub ist der Ruhestand

Was ich aber genau weiß, ist, dass du einen Urlaub erleben wirst, dessen Länge alles übertreffen wird, was du dir bisher gegönnt hast. Wenn du richtig langen Urlaub toll findest, wirst du dich freuen, dass vor dir ein Urlaub liegt, der im statistischen Durchschnitt bei unseren heutigen Lebenserwartungen rund 20 Jahre dauert. Das ist doch etwas, worauf du dich freuen kannst!